



Foto: Klaus-Dieter Schreier

Mit den „Blockhelden Erlangen 2.0-Bubenreuth“ soll im Bubenreuther Gewerbegebiet eine moderne Boulderhalle entstehen. Die Arbeiten waren wegen auffälliger Bodenverfärbungen ausgebremst worden, die auf Reste einer historischen Besiedelung hingedeutet haben.

Verdacht hat sich nicht bestätigt

Statt vorgeschichtlicher **SIEDLUNGSBELEGE** kam auf Bubenreuther Gewerbegebiet nur moderner Schrott zum Vorschein.

BUBENREUTH. Auf dem Gelände im Gewerbegebiet neben der Rewe-Filiale, auf das die Blockhelden ihre neue Boulderhalle bauen wollen und wo entweder ein Parkhaus oder eine Parkfläche entstehen soll, haben umfangreiche Erdarbeiten stattgefunden. Das aber sind noch nicht, wie vielfach vermutet, Fundamentarbeiten für das neue Gewerbegebiet.

„So weit sind wir noch nicht“ sagt der Chef des Bauamtes, Michael Franz. Vielmehr habe das Landesamt für Denkmalpflege das Gelände zwischen Bundesstraße und dem Gewerbe-

gebiet Bruckwiesen nahe dem S-Bahn-Halt vor einigen Jahren zur Verdachtsfläche erklärt, weil es dort einen vorgeschichtlichen Siedlungsplatz vermutet hat.

Bodenverfärbungen, die bereits bei der Erschließung des Gewerbegebietes Bruckwiesen aufgefallen waren, sind der Grund dafür gewesen. Darum hat das Landesamt die gesamte Fläche bis auf 30 Zentimeter Tiefe abtragen lassen.

Dabei ist allerhand Müll zum Vorschein gekommen. Als der Baggerfahrer dann Metall zutage gefördert hat-

te, wurden die Arbeiten kurz eingestellt, weil Kriegsmunition vermutet wurde. Es sei aber wohl nur eine alte Sauerkrautdose gewesen, meint Michael Franz. Auch Kronenkorken von alten Getränkeflaschen seien massenhaft ausgegraben worden. Irgend einen Hinweis auf eine ehemalige Feuerstelle oder gar Reste einer Siedlung wurden nicht gefunden.

Somit könne die Gemeinde nun mit der Erschließung des neuen Gewerbegebietes „Bruckwiesen II“ beginnen. Dort soll bekanntlich neben der Boulderhalle ein öffentli-

ches Parkhaus entstehen. Denn ein Gutachten des VGN fordert zusätzliche Stellplätze, weil der Pendlerverkehr auch im Hinblick auf die Nähe zum Oberzentrum Erlangen immer mehr zunimmt.

Die Gemeinde Bubenreuth möchte mit dem Bau eines Parkhauses — so steht es jedenfalls in der Begründung zum Bebauungsplan — ihrer Verantwortung zum Klimaschutz Rechnung tragen, „indem sie das ansteigende Verkehrsaufkommen auf die Schiene verlegt und damit langfristig das Klima schont“.

kds